



# Die Berliner Bohème

Denn die Bohème ist ein Großstadtkind, erzeugt und geboren von diesen Zentren moderner Kultur, die alle Talente in sich aufzusammeln trachten und ihnen hier so schnell, so vielfältig Lebensnahrung zuführen, dass kritische Erkenntnis und Neuschöpfungswille weit schneller keimt und reift, als eine soziale Möglichkeit ihnen innerhalb der Gesellschaft nachzuleben

—  
und genau da entstehen die trotzig genialen Außenseiter,  
die Bohémiens.

Julius, Bab: Die Berliner Bohème,  
Band 2 in: Großstadt-Dokumente,  
Ostwald, Hans (Hrsg.), Berlin, 1905





Die erste offiziell eingetragene Künstlerorganisation Berlins.



© Foto: Akademie der Künste, Archiv Bildende Kunst

Das „Pergamonfest“ im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof 1886.



## Vom Wesen der Bohème

überall, wo sich in eigenwilligen  
Köpfen und lebensdurstigen,  
künstlerisch gestimmten Sinnen  
Welt und Menschenstimmung  
anders malt, als in jenem Geiste,  
des Ausdruck die herrschenden  
Lebensgewohnheiten der  
Gesellschaft sind,  
da ist der geistige Anlaß

—

und überall, wo die schlechte  
wirtschaftliche Lage jungen,  
mehr auf die künstlerische  
Lebenserfassung und Gestaltung,  
als auf den Lebensunterhalt bedachten  
Leuten die Führung einer  
„gesellschaftsfähigen“ Existenz  
verwehrt, da ist die materielle  
Notwendigkeit gegeben für das  
Entstehen einer Bohème.



## Ursprünge und Wurzeln

Was aber am Anfang der Bewegung stand,  
was ihr Schwung und Kraft,  
Größe und Bedeutung gab,  
das war nicht eine schiefe  
ästhetische Lehre,  
das war der helle Enthusiasmus,  
die große anbrausende Lebenskraft  
vollblütiger Naturen aus der inzwischen  
herangewachsenen Generation,  
die statt blasser, nachgeahmter Formen  
und leichter tänzelnder Inhalte,  
das große angstvoll bewegte Leben der Zeit  
in neuer eigenwüchsiger Weise  
gestaltet sehen wollte.



## Von der Idee der Bohème

Die Bohème,  
das ist vor allem die Flucht  
vor dem sozialen Zwange,

**der Wille,**

seiner Persönlichkeiten  
nicht Schranken der Pflicht  
aufzuerlegen, trotz aller  
etwaigen materiellen Not  
nicht um Brot zu dienen,  
sondern um jeden Preis,  
auch um den primitivsten  
Lebensführung,

**die volle Freiheit des „Ich“**

zu behaupten.

**Denn was ist „Bohème“ -**

im Grunde anders als ein friedlicher  
Versuch zu praktischem Anarchismus,  
das heißt zur Bildung eines unbeherrschten  
Lebenskreises außerhalb der staatlich  
organisierten Gesellschaft.

## und dem Wandel der Gesellschaft

Ein großes, fruchtbares,  
unentbehrliches Element  
ist der aktiv gewordene

**Individualismus,**

das gesellschafts- und herrschafts-  
feindliche, asozialistische und  
anarchistische Zigeunertum im  
Entwicklungsgange der Kultur –  
aber sein letzter Sinn ist:  
immer wieder überwunden und  
widerlegt zu werden.

Wohl ging es zumeist um eine

**Gestaltung der neuen Weltanschauung**

in der Kunst - das Hauptstreben aber  
galt doch der Klärung und Befestigung dieser

**Weltanschauung selbst und von Problemen,**

die es hier zu lösen galt,  
stand neben dem religiösen  
und naturwissenschaftlichen in erster Linie  
das politische und soziale.





*Wieviel Raum braucht die Kunst um sich zu entfalten?*





## Aussen vor, unter sich und mittendrin

So muß man denn wohl eine starke, regsame Bohème als ein erfreuliches Kulturzeichen ansehen – und in der Tat, so es ist das beste Symptom dafür, dass in der eben herangewachsenen Generation eine Überfülle starker Kräfte um Entfaltung ringt, für die innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft kein Raum wäre, und die sich deshalb zuvörderst draußen bewegen und entfalten müssen. So weist doch die Jugendepoche der meisten großen Männer einen mehr oder minder bohémeartigen Charakter auf.



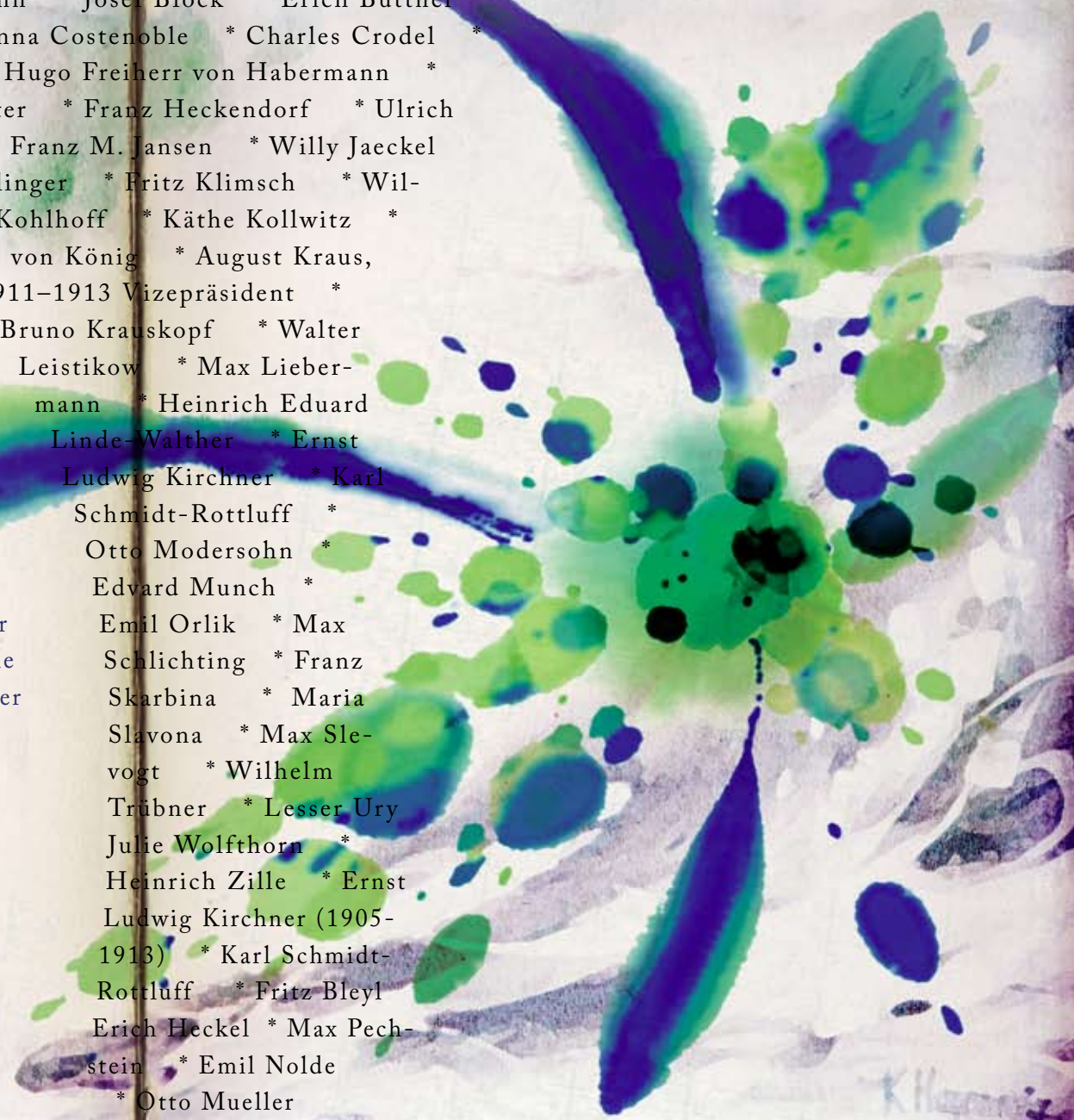


## Die wahre Bohème

Die Generation, die damals jung war und den großen Markt der Literatur und Kunst erfüllte, war größtenteils und der unerschöpferischen, verflachenden Nachahmung alter Formen und Inhalte verfallen, die sich höchst zufrieden im Glanze der neuerrungen politischen Siege sonnte, fehlte gerade jener trotzige Eigenwille, jener revolutionäre, vorwärts strömende Geist, der immer den ersten Anstoß zur Entstehung einer Bohème geben muß, die inneren Wert, die Kraft und Bedeutung besitzt.

Eine der bekanntesten Zusammenschlüsse der Bohème war unter dem Namen Berliner Secession bekannt. Sie war eine organisatorische Abspaltung Berliner Maler und Bildhauer zum Ende des 19. Jahrhunderts.

\* Hans Baluschek \* Ernst Barlach \* Paul Baum  
\* Max Beckmann \* Josef Block \* Erich Büttner \*  
Lovis Corinth \* Anna Costenoble \* Charles Crodel \*  
Philipp Franck \* Hugo Freiherr von Habermann \*  
Karl Hagemeister \* Franz Heckendorf \* Ulrich  
Hübner \* Franz M. Jansen \* Willy Jaeckel  
\* Max Klinger \* Fritz Klimsch \* Wil-  
helm Kohlhoff \* Käthe Kollwitz \*  
Leo von König \* August Kraus,  
1911–1913 Vizepräsident \*  
Bruno Krauskopf \* Walter  
Leistikow \* Max Lieber-  
mann \* Heinrich Eduard  
Linde-Walther \* Ernst  
Ludwig Kirchner \* Karl  
Schmidt-Rottluff \*  
Otto Modersohn \*  
Edvard Munch \*  
Emil Orlik \* Max  
Schlichting \* Franz  
Skarbina \* Maria  
Slavona \* Max Sle-  
vogt \* Wilhelm  
Trübner \* Lesser Ury  
Julie Wolfthorn \*  
Heinrich Zille \* Ernst  
Ludwig Kirchner (1905-  
1913) \* Karl Schmidt-  
Rottluff \* Fritz Bleyl  
Erich Heckel \* Max Pech-  
stein \* Emil Nolde  
\* Otto Mueller







*Wieviel Bohème verträgt Berlin?*





## Leidenschaft, Sucht und Betue

Der Alkohol ist dem Bohémien der Befreier des Individuums, bis er sich schließlich zum Herrn aufwirft und unbarmherzig und gebietend – zuletzt zerstörend in sein Leben ergreift.

Die Bedeutung des Alkohols im Leben der Bohème haben wir noch nicht so beachtet, wie sie es verdient – und doch bildet die bis zur Gefahr der Selbstvernichtung gesteigerte Leidenschaft des Trunkes einer der augenfälligsten Gemeinsamkeiten unter den großen Bohémiens aller Länder und Zeiten.

Aber gibt es wohl etwas kläglicheres als junge Leute, die von Natur aus in nicht gehindert wären, Schneider, Schuster oder sonst nützliche Steuerzahler zu sein, und die nur aus Eitelkeit, Bequemlichkeit den Bohémien spielen, die des Gesellschaftsfeindes, des Formenverächters nachäffen?



Ist sich die Bohème ihrer Verantwortung bewusst?